

Wer packt beim Theater mit an?

ZULGTAL In der Region startet ein neues Freilichttheaterprojekt. Die Kulturlandbühne rechtes Zulgtal bringt das Stück «Wie im Himmel» nach der Geschichte des gleichnamigen und erfolgreichen Kinofilms auf die Bühne. Jetzt sind Mitwirkende gesucht.

Im Sommer 2018 wird im Osten von Thun ein ganz besonderes Kulturprojekt über die Bühne gehen. Beim ehemaligen Schulhaus Bruchebühl in Heimenschwand bringt die Kulturlandbühne rechtes Zulgtal unter dem Titel «Wie im Himmel» die Geschichte des gleichnamigen und erfolgreichen Kinofilms von Kay Pollak auf die Freilichtbühne und betritt damit auch gleich Neuland. Dem Theaterverein ist es gelungen, die erstmaligen Rechte für eine Freilichtaufführung dieses Stückes in der Schweiz zu sichern. «Wie im Himmel» wird im Zulgtal in einer eigens für die Kulturlandbühne vom Thuner Autor Ueli Bichsel kreierten, berndeutschen Fassung auf die Bühne kommen.

Vom Handwerker bis zum Schauspieler

«Damit das Projekt auch zustande kommt, braucht es motivierte Menschen, die Interesse haben, bei einem solchen Anlass dabei zu sein», sagt Projektleiter Daniel Rychener aus Unterlangenegg.

Am 19. Mai organisiert das Projektteam deshalb eine Informa-

«Wir wollen uns für die Organisation bewusst genügend Zeit lassen.»

Daniel Rychener
Projektleiter



Die Organisatoren sind bereit für ein neues Freilichtspektakel im Zulgtal: (v.l.) Matthias Döring, Hans-Rudolf Zaugg, Projektleiter Daniel Rychener, Regisseur Mitja Staub, Fritz Beutler und Stefan Tschumi.

Stefan Kammermann

tionsveranstaltung im Restaurant Rohrimoosbad in Heimenschwand. Informiert wird über den aktuellen Stand der Arbeiten und über mögliche Funktionen und Rollen. «Gesucht sind Mitwirkende, sei es zum Schauspielen, zum Singen, zum Organisieren, als Techniker oder als Handwerker im Hintergrund», sagt der Projektleiter weiter. Ziel der Initianten ist es, mit dieser kulturellen Veranstaltung Interesse für das rechte Zulgtal zu wecken und Leuten eine Möglichkeit zu bieten, neue Begabungen zu entdecken und persönliche Fähigkeiten gezielt einzusetzen.

Wie Regisseur Mitja Staub weiter ausführt, dürften über 20

grössere und kleinere Sprechrollen besetzt werden. Auch einige Rollen für Kinder und Jugendliche seien vorgesehen. Zudem werde das Stück weiter von Statisten, die im Volk mitmachen, und von einem Chor leben. «Deshalb suchen wir auch Personen, die Freude am Singen haben. Dies ist allerdings nicht Bedingung», erläutert der Regisseur.

Rund zwanzig Aufführungen im Juni 2018

Geplant sind rund zwanzig Aufführungen ab Juni 2018. «Wir wollen uns für die Organisation bewusst genügend Zeit lassen, denn es ist unser Ziel, ein Projekt mit Laiendarstellern auf die

Bühne zu bringen, welches von der ganzen Region im rechten Zulgtal mitgetragen wird», betont Projektleiter Daniel Rychener.

Dies ist der Kulturlandbühne bereits im Sommer 2012 gelungen. Damals inszenierte der Theaterverein auf der Schwarzenegg als Welturaufführung das Freilichttheater «Altweiberfrühling», nach dem bekannten Film «Die Herbstzeitlosen», mit grossem Erfolg. Das Projekt wurde damals von Thun-Thunersee Tourismus mit dem Thunersee-Stern als bester Kulturanlass ausgezeichnet. Vielen Zulgtalern und auch einigen anderen dürfte indes ebenso die Frei-

lichttheateraufführung des Krimis «Die Glätterin» am Eingang zum Eriz im Jahr 2007 in Erinnerung sein. Sei es als Mitwirkende oder Besucher. Das neueste Projekt «Wie im Himmel» ist ein schwedisch-dänisches Musikfilm drama. Der Film war bei der Oscarverleihung 2005 als bester fremdsprachiger Film nominiert.

Stefan Kammermann

Die Informationsveranstaltung zum Freilichttheater «Wie im Himmel» von Kay Pollak in einer berndeutschen Fassung von Ueli Bichsel findet am Freitag, 19. Mai, 20 Uhr im Restaurant Rohrimoosbad in Heimenschwand statt.

Zu Besuch beim Lama Dalai

REGION THUN Die Mundartbühni Uetendorf hat ihr Versprechen gehalten und Wünsche von Theaterbesuchern erfüllt. Unter anderem ermöglichte sie eine Begegnung mit dem Lama Dalai.

Wer als Zuschauer im Februar in der Alten Oele die Jubiläumsinszenierung «Gspässigi Lüt» der Mundartbühni Uetendorf besuchte, durfte auf einem Zettel einen persönlichen Wunsch notieren. Drei Zettel wurden schliesslich von den Verantwortlichen gezogen und die entsprechenden Wünsche mittlerweile auch erfüllt: Therese Pfund aus Blankenburg wünschte sich den grossen, mit Geheimfach versehenen Teddybären, welcher im Stück eine zentrale Rolle gespielt hatte. Kürzlich überbrachten Mundartbühni-Schauspielerinnen der Gewinnerin den Teddybären in Blankenburg.

Lama Dalai statt Dalai Lama

Und Cornelia Rittiner aus Oberdiessbach wünschte sich eine Begegnung mit dem Dalai Lama. Obwohl die Mundartbühni «nicht über entsprechende Kontakte verfügt», wie sie selber sagt, konnte sie trotzdem ein Treffen und sogar einen Spaziergang mit dem Dalai organisieren: genauer gesagt mit dem Lama Dalai. Die Gewinnerin war ob der tierischen Begegnung in der Lama-Ranch Brienz hocheifrig und fand Dalai auf Anhieb sympathisch. Der Lamahengst war freundlich und machte gemäss der Mundartbühni einen entspannten Eindruck.



Begegnung der besonderen Art: Cornelia Rittiner aus Oberdiessbach traf statt des Dalai Lama das Lama Dalai, das in der Lama-Ranch Brienz zu Hause ist.

zvq

Anna Borean aus Thun schliesslich wünschte sich für ihren erwachsenen Sohn Benjamin, welcher mit einer Behinderung zur Welt gekommen ist, eine Zugfahrt im Führerstand einer Lok. Nun wurde dieser Kindheitstraum wahr: Benjamin Borean konnte in einer Lokomotive der SBB von Thun nach Brig und zurück bis Bern mitfahren.

Auf dem Rückweg von Bern durfte er sich ausserdem noch im Speisewagen etwas gönnen. «Es hat uns selber grosse Freude bereitet, unseren Zuschauern diese Wunschträume zu erfüllen», schreibt die Präsidentin der Mundartbühni Uetendorf, Antonia Huber, abschliessend zu ihrem Bericht.

pd/don

Wie weiter mit der Ressource Wasser?

THUN Am nächsten Thuner Wissenschaftscafé, das in Zusammenarbeit mit dem Alpen Museum Bern entstanden ist, dreht sich alles um die Ressource Wasser. Der Anlass «Wasser unser – ein Blick in die Zukunft» findet statt am Montag, 8. Mai, von 17.15 bis 18.15 Uhr in der Buchhandlung Orell Füssli im Bälliz 60 in Thun. Wie wird die Verfügbarkeit von Wasser die gesellschaftliche Entwicklung beeinflussen? Wie gehen wir mit den Negativszenarien der Klimaforscher und Hyd-

rologen um? Weshalb klappt unser Wissen über den Klimawandel und unser Handeln weit auseinander? Über diese und weitere Fragen diskutieren laut den Veranstalterinnen unter anderem Karin Ammon, Geschäftsführerin Pro Clim Bern, und Rolf Weingartner vom Geographischen Institut an der Universität Bern. Moderiert wird das Wissenschaftscafé von Barbara Keller, Kuratorin im Alpen Museum Bern. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. pd

Frühlings-Aktionen

Palmen	30% Rabatt
Bambus, Oliven	30% Rabatt
Gräser, Sträucher	40% Rabatt
Jap. Ahorne, Obst	30% Rabatt
Thujas Smaragd 160cm	Fr. 59.-
Bodendecker	ab Fr. 2.-
Grosse Bäume	70% Rabatt
Shabby Chic Deko	NEU
Neue Rosen	30% Rabatt
und vieles mehr	

Verkauf Mo.-Fr. 9-12 Uhr, 13-17 Uhr
Sa. 9-16 Uhr
Thunstrasse 41, Steffisburg
Äusserer Giessenweg 34, Münsingen
Natal 079 414 68 76
Pflanzenoase.ch

Wir brauchen Platz für Neues!
Gutschein Fr. 20.-
Ab Kauf
Fr. 100.-

ANZEIGE

ABSCHALTEN
beim Thermalbaden

GANZES JAHR OFFEN

BRIGERBAD
Quelle der Alpen

www.brigerbad.ch